

Heuer auch Führungen zum Simon-Marius-Jahr

Stadt hat das Spektrum der Rundgänge erweitert

ANSBACH (ab) – Geführte Rundgänge durch die historische Ansbacher Innenstadt werden immer beliebter. Selbst im Winter kommen immer mehr Touristen, um sich über die Geschichte der Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu informieren. Das bewährte Themenangebot soll heuer um Führungen zum Simon-Marius-Jahr erweitert werden.

Allein während der Weihnachtsferien haben fast ein Dutzend Gruppen in Ansbach Station gemacht, um die Altstadt zu besichtigen. Darunter sind auch immer häufiger Jugend- und Schülergruppen. Hauptanziehungspunkt und Alleinstellungsmerkmal Ansbachs ist dabei Kaspar Hauser.

Am Ende der Weihnachtsferien waren so etwa die Junior-Ranger aus dem Biosphärenreservat Bayerische Rhön aus Oberelsbach in Ansbach zu Gast. Mit Michael Dohrmann, Fachbetreuer für Umweltbildung im Biosphärenreservat, wollten die Jugendlichen im Alter zwischen 14 bis 18 Jahren eigentlich die Flora und Fauna des winterlichen Mittelfrankens unter die Lupe nehmen und Spaß im Schnee haben. Wegen der milden Witterung machten sich die jugendlichen Ranger deshalb auf die Spuren Kaspar Hausers.

Dabei faszinierte die Jugendlichen nicht nur die spannende Kriminalgeschichte, sondern auch die naturwissenschaftlichen Details der beiden Gen-Untersuchungen in den Jahren 1996 und 2002. Beim Spaziergang durch den Hofgarten wurden natürlich auch Baumarten bestimmt, aber im Mittelpunkt des Interesses stand trotzdem Kaspar Hauser und die sich um ihn rankenden Rätsel. Sehr gut gefallen hat den Jugendlichen die Mischung aus vielen Informationen über den Kriminalfall mit Informationen zur Stadtgeschichte, wobei ein Blick in die Markgrafengruft nicht fehlen durfte.

Neu im Führungsangebot soll heuer neben den bewährten Themen im ersten Halbjahr der Astronom Simon Marius im Blickpunkt stehen. An drei Tagen, am 4., 18. und 28. Februar, wird es eine spezielle Themenführung auf den Spuren des Entdeckers der Jupitermonde geben. Beginn ist jeweils um 16 Uhr am Haupteingang des Ansbacher Schlosses, von dessen Turm aus Marius die Entdeckung angeblich noch vor Galilei gelang.

Wie in den Vorjahren ist auch im Winter erstmals am Freitag, 17. Januar ab 18 Uhr der Ansbacher Nachtwächter und am Samstag, 11. Januar ab 14 der Stadtsekretär Hettinger in Kostümen aus dem 19. Jahrhundert



Die Junior-Ranger „Wanderratten“ vom Naturpark und Biosphärenreservat Rhön waren nun zu Gast, um sich an der Stelle des Attentats auf Kaspar Hauser über den rätselhaften Kriminalfall zu informieren. Foto: privat

durch Ansbach unterwegs, um über berühmte Ansbacher zu informieren. Treffpunkt ist jeweils am Theater- eingang.

Im Mai startet dann die eigentliche Führungssaison mit dem immer sonntags um 11 Uhr angebotenen Rundgang „Ansbach zum Kennenlernen“. Dazu kommen Themenführungen „Auf den Spuren der Hohenzollern“, eine „Wiegleb-Orgelfüh-

rung“ und Rundgänge „auf den Spuren der Reformation“. Führungen über den Stadtfriedhof, durchs Markgrafen-Museum und den Hofgarten runden das Programm ab. Nachgefragt wird gerade von ausländischen Touristen immer auch der Besuch der barocken Synagoge.

Für Einzelreisende bietet das Amt für Kultur und Touristik (AKuT) der Stadt Ansbach das ganze Jahr hin-

durch feste Termine für öffentliche Stadtführungen an, Gruppen hingegen können zu jeder Tageszeit eine Führung ihrer Wahl buchen. Erstmals wurde heuer ein dafür eigens gestalteter Prospekt aufgelegt, der noch mehr Gruppen nach Ansbach locken soll. Im Stadthaus sind dieses Werbeblatt und unter der Rufnummer 0981/51-243 nähere Informationen zu erhalten.